



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 079.12 / 13.02.2012

GeringverdienerInnen sind der FDP weiterhin wurscht

Zu den Äußerungen von Arbeits- und Sozialminister Heiner Garg zum Mindestlohn sagt der wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Andreas Tietze**:

Es ist ein schwarz-gelbes Trauerspiel, dass CDU und FDP noch immer einen einheitlichen Mindestlohn in Deutschland verhindern. Da hilft auch das Entschuldigungs-Geschwurbel von Arbeits- und Sozialminister Garg nicht weiter. Der neue Wachstumsbegriff der FDP gilt wohl wieder einmal nur für die Besserverdienenden. Das Einkommen der GeringverdienerInnen ist der FDP dagegen wurscht.

ArbeitnehmerInnen müssen von ihrer Hände Arbeit auch leben können, ohne eine Hartz IV-Aufstockung. Deshalb brauchen wir einen allgemeinen, gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde. Nur so gibt es einen dauerhaften Schutz gegen Dumpinglöhne. Die schleswig-holsteinische Landesregierung hat am 10. Februar im Bundesrat gegen eine Entschließung zum Mindestlohn gestimmt. Damit hat sie die Interessen von Millionen Menschen verraten.
